



WELTGESUNDHEITSORGANISATION
REGIONALBÜRO FÜR EUROPA
KOPENHAGEN

REGIONALKOMITEE FÜR EUROPA
Einundfünfzigste Tagung, Madrid, 10.–13. September 2001

RESOLUTION

EUR/RC51/R7
12. September 2001
10647M
ORIGINAL: ENGLISCH

GESUNDHEIT UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG WELTGIPFEL ÜBER NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Das Regionalkomitee –

in Kenntnis des Vorbereitungsprozesses für den Weltgipfel über nachhaltige Entwicklung, wie durch Resolution A/RES/55/199 (Dezember 2000) der Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen,

unter Hinweis darauf, dass die Agenda 21 (das globale Aktionsprogramm für nachhaltige Entwicklung) u. a. die Bedeutung des Schutzes und der Förderung der menschlichen Gesundheit herausstellt und die Länder bittet, Pläne für prioritäre Maßnahmen in beispielsweise folgenden Programmbereichen zu entwickeln: a) um den Bedürfnissen auf dem Gebiet der primären Gesundheitsversorgung zu entsprechen, b) um übertragbare Krankheiten zu bekämpfen, c) um besonders gefährdete Gruppen zu schützen, d) um den großen Aufgaben im Bereich Gesundheit in Städten gerecht zu werden, e) um Gesundheitsrisiken infolge der Umweltverschmutzung und Umweltgefahren zu verringern,

im Hinblick darauf, dass auf der europäischen regionalen ministeriellen Tagung, die vom 24.–25. September 2001 in Genf stattfindet, die seit der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung im Jahr 1992 erreichten Fortschritte erörtert sowie übergeordnete Grundsatzfragen, Prioritäten und Anschlussmaßnahmen aufgezeigt werden sollen, als Input zum Vorbereitungsprozess für den Weltgipfel in Johannesburg (Südafrika) im September 2002,

in der Erkenntnis, dass Gesundheit zu einem zentralen Anliegen für die Entwicklung geworden ist, sowohl in Hinsicht auf ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung als auch als Indikator für nachhaltige Entwicklung,

unter Betonung, dass der Schutz und die Förderung der Gesundheit von zentraler Bedeutung für den gesamten Prozess der Bekämpfung von Armut sowie der menschlichen Entwicklung sind,

in der Erkenntnis, dass viele Gesundheitsprobleme durch Luftverschmutzung, u. a. Passivrauchen, durch Lärm, durch unzulängliche Wasserversorgung und Wasserhygiene, durch unsachgemäße Abfallbeseitigung, durch chemische Schadstoffe oder radioaktive Belastung, durch Vergiftungen, durch Überbevölkerung und physische Gefahren im Zusammenhang mit dem Wachstum von dicht bevölkerten Städten, weiter verschlimmert werden, und dass die Klimaveränderungen tiefgreifende langfristige gesundheitliche Konsequenzen haben könnten,

in der Überzeugung, dass die vierte Europäische ministerielle Konferenz über Umwelt und Gesundheit, die im Jahr 2004 in Ungarn stattfinden soll, als Katalysator für weitere Maßnahmen dienen wird –

1. BITTET die Mitgliedstaaten EINDRINGLICH,

- a) den Gesundheitssektor aktiv in die Vorbereitungen auf nationaler Ebene für den Weltgipfel über nachhaltige Entwicklung einzubeziehen,
- b) in dem Vorbereitungsprozess die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Gesundheit, Umwelt und Entwicklung anzusprechen, insbesondere die Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Minderung der Armut,
- c) auch die zugrunde liegenden Determinanten von Gesundheit anzusprechen, um eine nachhaltige Entwicklung und anhaltende gesundheitliche Verbesserungen sicherzustellen,

2. ERSUCHT den Regionaldirektor, die Empfehlungen und Schlussfolgerungen des Weltgipfels über nachhaltige Entwicklung zu berücksichtigen, wenn dem Regionalkomitee 2002 der vom Europäischen Ausschuss für Umwelt und Gesundheit erstellte Entwurf der vorläufigen Tagesordnung für die vierte ministerielle Konferenz über Umwelt und Gesundheit zur Billigung unterbreitet wird.